

Der Bonner Examenskurs stellt sich vor

Zum integrierten Angebot des Fachbereichs Rechtswissenschaft für die Examensvorbereitung

Prof. Dr. Heiko Sauer*

Im Sommer 2015 hat der Fachbereich Rechtswissenschaft auf der Grundlage einer Studierendenbefragung seine Examensvorbereitungsangebote unter einem einheitlichen konzeptionellen Dach neu organisiert. Der Kern dieser Reform liegt in einem von Oktober bis Juli (d.h. vom Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester bis zum Ende der Vorlesungszeit im darauffolgenden Sommersemester) durchlaufenden Jahreskurs des Examensrepetitoriums, das von dienstags bis donnerstags am Vormittag jeweils von 8:30 bis 12:15 Uhr unterrichtet wird. Unterbrochen wird der Kurs nur noch durch eine ein- bis zweiwöchige Pause im Frühjahr sowie durch ein schriftliches Probeexamen.

Besonderer Wert wurde auf eine integrierte Modulstruktur gelegt, die es auch ermöglicht, nur Teile des Programms in Anspruch zu nehmen oder den Kurs beispielsweise erst zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen. Der Kreis der Dozentinnen und Dozenten ist sehr klein, sodass Überschneidungen oder Lücken zwischen den Modulen ausgeschlossen sind. Alle Lehrenden bringen bereits Erfahrung als Repetitoren in Examenskursen mit. Um die wertvollen Selbstlernphasen so groß wie möglich zu machen, haben wir auf eine starke zeitliche Verblockung Wert gelegt: Die das Repetitorium ergänzenden Angebote – der auf das Repetitorium abgestimmte Klausurenkurs (es können 2 Klausuren pro Woche geschrieben werden), das mündliche Probeexamen und die Vortrags-AG (beides findet in jeder Woche statt, und zwar auch in der vorlesungsfreien Zeit im Frühjahr) – wurden bewusst auf die Nachmittage der Unterrichtstage des Repetitoriums gelegt, um unpraktische „Leerlaufzeiten“ zu vermeiden (den Wochenplan finden Sie am Ende dieses Beitrags). Zudem bietet der Bonner Examenskurs pro Semester ein schriftliches Probeexamen an, um den Studierenden einen möglichst genauen Eindruck von der schriftlichen Phase der Pflichtfachprüfung zu vermitteln und um eine Selbstkontrolle mit Blick auf die individuelle „Examensreife“ zu ermöglichen. Der Examenskurs hält somit Angebote für alle Phasen der Prüfungsvorbereitung und für alle Prüfungsgegenstände bereit.

Für alle Kursmaterialien und die Unterlagen des Klausurenkurses nutzen wir das Veranstaltungsportal E-Campus, das den bequemen Download der Unterlagen, aber auch kurzfristige Ankündigungen per E-Mail und einen Austausch über das integrierte Forum ermöglicht. Hierzu können sich alle Studierenden des Fachbereichs anmelden.

Alle Dozentinnen und Dozenten des Examenskurses sind davon überzeugt, dass sie Ihnen damit ein professionelles, exakt auf Ihre Bedürfnisse und die Ausbildungsziele abgestimmtes und konkurrenzfähiges Angebot zur Examensvorbereitung machen. Selbstverständlich bieten wir den Bonner Examenskurs allen Studierenden des Fachbereichs anders als die Konkurrenz kostenlos an. Im Repetitorium gibt es neben ausformulierten Lösungsvorschlägen der besprochenen Fälle in allen Kursmodulen zusätzliche Begleitmaterialien – entweder in Form von kursbegleitenden Skripten oder in Form von Übersichten, Wiederholungsfragen und Prüfungsschemata mit konkreten Vertiefungsempfehlungen. Bei der Vermittlung des examensrelevanten Stoffs wird besonderer Wert auf Grundlagen- und Strukturverständnis gelegt, mit dem die typische Examenssituation des unbekannten Problems bewältigt werden kann. Zudem ist es den Dozentinnen und Dozenten daran gelegen, die für das Lösen von Klausuren unabdingbaren Fertigkeiten zu vermitteln (so wird etwa der Umgang mit dem Sachverhalt in einigen Kurseinheiten besonders geschult). Dabei richtet sich das Repetitorium keineswegs nur an die besonders leistungsstarken und ohnehin schon recht gut vorbereiteten Studierenden, sondern versteht sich ausdrücklich als Angebot an alle Studierenden mit allen Kenntnis- und Leistungsständen, die bereit sind, sich im Sinne eines angeleiteten Selbststudiums außerhalb der Präsenzstunden den Kursplänen entsprechend vor- und nachzubereiten. An dieser Stelle darf der (wenn auch etwas unbescheidene) Hinweis nicht fehlen, dass der Jahreskurs 2015/16 mit seinen insgesamt rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bisher durch die Bank gut bis sehr gut evaluiert wurde – hierzu einige Auszüge bezogen auf die gesamte Breite des Veranstaltungsangebots (eine vollständige Evaluationsbroschüre gibt der Fachbereich zum Ende des Jahres 2016 heraus):

* Prof. Dr. Heiko Sauer ist Inhaber des Lehrstuhls für deutsches und europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Koordinator und einer der Dozenten des Bonner Examenskurses.

- „Prof. *Beurskens* schafft es gekonnt, Ängste durch die Besprechung von Originalklausuren zu nehmen und aufzuzeigen, dass es machbar ist.“
- „Prof. *Beurskens* motiviert mich ungemein.“
- „Ich möchte Prof. *Brinkmann* mein Lob aussprechen. Er war stets gut vorbereitet und erklärte auch komplexe Themen mit erfrischender Klarheit.“
- „Prof. *Brinkmann* hat sich für Fragen viel Zeit genommen und ist mit den Studierenden in eine Diskussion eingetreten. Das hat Spaß gemacht!“
- „Die Fälle und Nachbereitungshinweise von Dr. *Harnos* decken den examensrelevanten Inhalt der vertraglichen Schuldverhältnisse vollständig ab und waren stets dem Niveau der Studierenden angepasst.“
- „Ich finde es sehr gut, dass wir von Dr. *Harnos* am Gesetz entlang geführt werden und diese Vorgehensweise auch verinnerlichen sollen.“
- „Insgesamt ist der Kurs von Prof. *Koch* eine sehr gute Veranstaltung; klar strukturiert, mit deutlicher Akzentuierung auf die Themengebiete, die der Dozent für besonders examensrelevant hält, und mit bewusster Vermittlung der Basics des Sachenrechts.“
- „Erfreulich waren die guten ausformulierten Lösungen von Prof. *Koch*, um ein besseres Verständnis für die Bearbeitung in der Klausur zu bekommen.“
- „Die Art von Prof. *Zabel*, der die Argumente und Gründe des BGH offen ausspricht, ist eine Wohltat!“
- „Prof. *Zabel* ist sehr engagiert und hat einen angenehmen Sprachduktus.“
- „Ich möchte besonders hervorheben, wie gut Prof. *Böse* die verschiedenen Meinungen zu gewissen Themen und Streitigkeiten darstellt.“
- „Das Tempo und die Struktur des Kurses von Prof. *Böse* haben zur Mitarbeit angeregt.“
- „Ich habe vor dem Kurs von Prof. *Sauer* für eine kurze Zeit ein privates Repetitorium besucht und habe den Eindruck, dass in seinem Kurs der Stoff einerseits tiefgehender und andererseits mit einem besseren Blick für die Grundstrukturen angegangen wird als im privaten Rep.“
- „Durch Prof. *Sauer* habe ich das erste Mal das Gefühl bekommen, den Durchblick im Verwaltungsrecht zu haben.“
- „Dr. von *Weschpfennig* hat das absolut perfekt gemacht, immer wieder Hinweise auf aktuelle Fälle gegeben, die in

Zukunft drankommen könnten, und sich mit allen Entscheidungen kritisch und verständlich auseinandergesetzt.“

Im Jahreskurs 2016/17 werden Sie in den zivilrechtlichen Kernfächern erneut von Prof. Dr. *Moritz Brinkmann*, Prof. Dr. *Michael Beurskens*, Dr. *Rafael Harnos* und Prof. Dr. *Jens Koch* unterrichtet (weitere kürzere Kurseinheiten zu den sog. „Nebenfächern“ schließen sich an, das öffentliche Recht liegt wieder in der Verantwortung von Prof. Dr. *Heiko Sauer* und Dr. *Armin von Weschpfennig*, im Strafrecht unterrichten Sie Prof. Dr. *Martin Böse* und Prof. Dr. *Benno Zabel*. Die Dozenten sind regelmäßig als Klausursteller und als Prüfer im Rahmen der Pflichtfachprüfung tätig und können den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses aus erster Hand vermitteln, worauf es im Examen wirklich ankommt.

Weitere Informationen wie z.B. den Rahmenplan mit allen Kurseinheiten von Oktober 2016 bis Juli 2017 finden Sie im Internet unter www.jura.uni-bonn.de/bonner-examenskurs; dort ist auch beschrieben, wie Sie für Rückfragen oder sonstige Anliegen Kontakt mit uns aufnehmen können.

Alle Beteiligten werden sich weiter energisch dafür einsetzen, dass der Fachbereich mit dem Bonner Examenskurs seinen Studierenden eine erstklassige und kostenlose Examensvorbereitung anbietet, in der der gesamte examensrelevante Stoff erlernt und wiederholt werden und in der der „Ernstfall“ immer wieder geprobt werden kann. Wir freuen uns auch künftig über alle unsere Studierenden, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.30 – 10.15	Selbstlern- phase	Zivilrecht	Öffentliches Recht oder Strafrecht	Öffentliches Recht oder Strafrecht	Selbstlern- phase	9.00 - 14.00 Uhr: Klausur Zivilrecht und Öffentliches Recht oder Straf- recht (im Zweiwo- chen-Rhythmus)
10.30 –12.15			Zivilrecht	Öffentliches Recht oder Strafrecht		
12.00 –13.00		Pause			14.00 - 19.00 Uhr: Klausur Zivil- recht und Öffent- liches Recht oder Strafrecht (im Zweiwo- chen-Rhythmus)	ggf. Selbst- lernphase
Nachmittags- programm ab 13.00 bzw. ab 14.00 Uhr		13.00 - 14.15 Uhr: Besprechung Zivilrecht	13.00 - 14.00 Uhr: Mündliches Probeexamen	14.00 - 16.00 Uhr: Vortrags-AG Zivilrecht; ab 13.00 Uhr: Ausgabe der sachverhalte		
	14.30 - 15.45 Uhr: Besprechung Klausur Öffentliches Recht oder Strafrecht	15.15 - 17.15 Uhr: Vortrags-AG Öffent- liches Recht oder Strafrecht (im Zwei- wochen-Rhythmus); ab 14.15 Uhr: Ausgabe der Sachverhalte				